

Positiv den 26^{ten} März 1804.

Gnädig geliebter Bruder, welche Wofelt du mir
dein Diener Auguste Leine vorzeigt hast, kann ich dir ge-
nist sagen, und wir sind dir dankbar dafür.
Ich muß mir aber noch für ein Zeitlang das Geringe
versagen, ich aber so unspädlich zu beauftragt
wird mich nicht bloß auf den einen Punkt beschrän-
ken du mir die wichtigsten von allen ist. Das Ue-
ber dieses Briefs gibst mir Hoffnung, ich wir hier
noch zusammen sein könnt; der Hr. Flater sagt
mir das gleiche, und da ich aber nicht wenig von
Herrn Kasper mit der Kapelle, der ich nachkommen
kommen werde, so glaube ich sehr
Wünsche nicht auf das in der Bestätigung nicht
tiefsten Wunsch zu setzen, da die Sache der Weg
läuft als Hr. Flater würde. —

Zuletzt als von allem, was da sind
Lage hat. Ich bin im Begriff mich nach
an den Rhein zu begeben, Zuerst nach
Köln, (wobei ich dir beiläufig dein Brief
zu adressieren will, unter der Adresse; bei
H. Sulpician Boissere). Wenn du mir auf gegen-
wärtig mit ungesunder Fortunterstützung, so
dann ab uns noch eine Karte, auch bitte ich